

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion GFL/EVP (Daniela Lutz, GFL) vom 29. August 2013: Bericht zur Kulturstrategie 2016-2019 (2013.SR.000248)

In der Stadtratssitzung vom 29. Januar 2015 (SRB 2015-23) wurde das folgende Postulat GFL/EVP erheblich erklärt:

In der Antwort zur Motion von Christine Michel 2012.SR.000306 „Die Erarbeitung einer neuen Kulturstrategie gilt es jetzt anzupacken“ bemerkt der Gemeinderat richtig, dass es sinnvoll wäre „die vom kantonalen Kulturförderungsgesetz evozierten Veränderungen zum Anlass zu nehmen, den Standort der städtischen Kulturpolitik neu zu definieren und dabei Art und Weise der Kulturförderung wie auch die Verteilung der zur Verfügung stehenden Mitteln auf die verschiedenen Förderbereiche zu hinterfragen“. Der Gemeinderat erwartet nach einer Reflexion ein Produkt zu generieren, das eine Kulturstrategie oder einem Leitbild gleichkommt.

Im Rahmen einer städtischen Kulturstrategie bietet sich dem Gemeinderat die Möglichkeit, die Ziele der städtischen Kulturunterstützung deutlich zu machen. Zurzeit ist dies unklar und kann so immer wieder in Forderungen nach erheblicher Reduktion der Subventionen münden.

Ein Punkt, der in der Motion 2012.SR.000306 von Christine Michel nicht erwähnt wurde, ist, dass die Kulturinformation als ungenügend in der Bevölkerung wahrgenommen wird. Oftmals wird eine transparentere, besser verbreitete und weit in die Region hinaus gestreute Information erwartet. Es besteht Handlungsbedarf seitens der Behörden Hand zu bieten, eine Kultur-Plattform, die seit Jahren gefordert wird, auf eine neue Grundlage zu stellen. Auch zu diesem Punkt dürfte sich der Gemeinderat Gedanken machen, da er dem Standortmarketing dient (http://www.bernneugruenden.ch/media/archive1/medienmitteilungen/20111214_Kulturumfrage_2011_Resultate_Kommentar.pdf).

Um eine breit abgestützte Kulturstrategie zu erarbeiten, ist es zentral, diese rechtzeitig vor den Verhandlungen für die Leistungsverträge 2016-2019 im Stadtrat zu diskutieren und nicht erst bei der Behandlung der Leistungsverträge im Stadtrat, wie das der Gemeinderat gemäss seiner Antwort zur Motion 2012.SR.000306 darlegt.

Wir fordern daher den Gemeinderat auf, vor den Verhandlungen über die neuen Leistungsverträge für die Jahre 2016-2019, dem Stadtrat einen Bericht zur neuen Kulturstrategie zu unterbreiten.

Bern, 29. August 2013

Erstunterzeichnende: Daniela Lutz-Beck

Mitunterzeichnende: Lukas Gutzwiller, Michael Steiner, Susanne Elsener, Matthias Stürmer, Bettina Jans-Troxler, Daniel Klauser, Tania Espinoza, Manuel Widmer

Bericht des Gemeinderats

Im Verlauf des Jahres 2014 hat die Präsidialdirektion, Abteilung Kulturelles, programmatische Leitgedanken der Kulturförderung erarbeitet und im Januar 2015 publiziert. Diese sind die Basis für die Subventionsperiode 2016 bis 2019 sowohl in inhaltlicher wie in finanzieller Hinsicht. In der Zwischenzeit sind die entsprechenden Finanzbeschlüsse gefasst und die Arbeiten zur inhaltlichen Realisierung der formulierten Absichten aufgenommen.

Parallel dazu wurden die Vorarbeiten an einer gesamtstädtischen Kulturstrategie aufgenommen. Die Kulturförderung im engeren Sinn wird darin nur eine beschränkte Rolle spielen; es geht um die Erarbeitung einer Strategie für einen wesentlich breiter gefassten Kulturbegriff.

Im Dezember 2014 hat der Gemeinderat formell die Erarbeitung einer städtischen Kulturstrategie in Auftrag gegeben und im Mai 2015 die Projektleiterin und den Steuerungsausschuss gewählt. Ziel ist es, in einem partizipativen Prozess bis Herbst 2016 eine gesamtstädtische Kulturstrategie zu erarbeiten, deren Ziele und Massnahmen der Gemeinderat in seine nächste Legislaturplanung aufnehmen soll. Weil davon auszugehen ist, dass die in diesem Prozess formulierten Anliegen verschiedene Direktionen betreffen und die entsprechenden Massnahmen von unterschiedlichen verwaltungsinternen Abteilungen umgesetzt werden müssen, ist die Erarbeitung einer gesamtstädtischen Kulturstrategie ein Geschäft des ganzen Gemeinderats und setzt sich der Steuerungsausschuss des Projekts aus unter anderen drei Mitgliedern des Gemeinderats zusammen.

Aus heutiger Sicht ist noch offen, zu welchem Zeitpunkt die gesamtstädtische Kulturstrategie im Stadtrat diskutiert wird. Eine Diskussion im Jahr 2017 und damit auch rechtzeitig vor der Erarbeitung der Eckpfeiler der nächsten Subventionsperiode ist denkbar.

Bern, 9. Dezember 2015

Der Gemeinderat